

K l e i n e A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Lukin (DIE LINKE)

und

A n t w o r t

des Thüringer Ministeriums für Bau, Landesentwicklung und Verkehr

Betriebsunterbrechung der Deutschen Bahn in Jena

Die **Kleine Anfrage 4083** vom 21. Juli 2014 hat folgenden Wortlaut:

Ankündigungen der Deutschen Bahn AG ist zu entnehmen, dass von Dezember 2015 bis September 2016, d. h. für neun Monate, der durchgehende Verkehr auf der Saalebahn und von April bis September 2016, d. h. für fünf Monate, der durchgehende Verkehr auf der Mitte-Deutschland-Verbindung vollständig eingestellt werden soll. Die Stadt Jena wäre damit für fast ein halbes Jahr gleichzeitig in Richtung Süden (Nürnberg, München, Stuttgart) und in Richtung Westen (Frankfurt, Hannover, Ruhrgebiet) vom durchgehenden Fern- und Regionalverkehr abgeschnitten.

Ich frage die Landesregierung:

1. Über welche Kenntnisse verfügt die Landesregierung bezüglich der angekündigten Betriebsunterbrechung auf der Saalebahn und der Mitte-Deutschland-Verbindung?
2. Ist die angekündigte Dauer der Betriebsunterbrechungen aus Sicht der Landesregierung angemessen? Falls nein, was unternimmt sie dagegen?
3. Welche Fernverkehrsleistungen wird die Deutsche Bahn AG während der Sperrung noch von und nach Jena erbringen?
4. Welche zusätzlichen verkehrlichen Maßnahmen plant die Landesregierung für die Zeit der Sperrung im Schienenpersonennahverkehr?

Das **Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 2. September 2014 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Nach Kenntnis der Landesregierung sind folgende Streckenabschnitte von längeren Vollsperrungen betroffen:

- Mitte-Deutschland-Verbindung, Abschnitt Weimar–Jena-Göschwitz: Vollsperrung vom 2. April bis zum 4. September 2016,
- Saalebahn, Abschnitt Bamberg–Lichtenfels: Vollsperrung vom 11. Januar bis zum 4. September 2016.

Weiterhin wird es im Bereich der Mitte-Deutschland-Verbindung auf Grund von verschiedenen Bauaktivitäten zu einzelnen Sperrungen und Einschränkungen im Betriebsablauf kommen. Hiervon sind folgende Streckenabschnitte betroffen:

- Neue Schenke–Stadtroda im Zeitraum Februar 2014 bis Juni 2015,
- Bahnhof Jena-Göschwitz und Eisenbahnüberführung Rodabrücke im Zeitraum Juli 2014 bis Dezember 2015.

Zu 2.:

Die Baumaßnahmen werden in der unternehmerischen Verantwortung der Betreiber der Eisenbahninfrastruktur durchgeführt. Der Netzbetreiber, die DB Netz AG, informiert regelmäßig mehrfach im Jahr über ihre Absichten im Rahmen von Arbeitsbesprechungen, an der sowohl die Nahverkehrsservicegesellschaft Thüringen mbH als auch das zuständige Fachreferat im Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr beteiligt sind.

Auf die Festlegung der Dauer der Betriebsunterbrechungen hat die Landesregierung keinen direkten Einfluss. Auslöser für die Sperrung ist die Einbindung der Neubaustrecke Erfurt–Ebensfeld in die Bestandsstrecke Bamberg–Lichtenfels im Raum Coburg. Der Fernverkehr zwischen Berlin und München muss während dieser Zeit über Würzburg/Erfurt umgeleitet werden. Aufgrund der beabsichtigten Dauer hat die Landesregierung die Absicht, dies zum Thema im Steuerungskreis Fernverkehr zu machen und gemeinsam mit den betroffenen Kommunen zu begleiten.

Zu 3.:

Hierzu liegen der Landesregierung derzeit keine belastbaren Informationen vor.

Der Fahrplan für das Jahr 2016 wird Anfang des Jahres 2015 von den Eisenbahnverkehrsunternehmen bei den Eisenbahninfrastrukturbetreibern angemeldet.

Zu 4.:

Der Fahrplan für das Jahr 2016 wird Anfang des Jahres 2015 von den Eisenbahnverkehrsunternehmen bei den Eisenbahninfrastrukturbetreibern angemeldet. Nach derzeitigem Stand sind von Seiten des Landes folgende Nahverkehrsangebote geplant:

Im Zeitraum der Sperrung des Abschnittes Weimar–Jena-Göschwitz sollen die Expresszüge über Großheringen umgeleitet werden, so dass weiterhin durchgehende Zugverbindungen, zum Beispiel in der Relation Göttingen–Erfurt–Jena–Gera angeboten werden können. Die Expresszüge verkehren dann circa 15 bis 20 Minuten länger. In Abhängigkeit von den Infrastrukturkapazitäten wird weiterhin geprüft, ob auch einzelne Regionalzüge in der Hauptverkehrszeit über Großheringen umgeleitet werden können. Die Bedienung der Unterwegshalte zwischen Weimar und Jena-Göschwitz erfolgt im Schienenersatzverkehr.

Im Zeitraum der Sperrung zwischen Bamberg und Lichtenfels können auf der Saalebahn mindestens stündliche Fahrmöglichkeiten im Nahverkehr gewährleistet werden.

Auf Grund der Streckenunterbrechung verkehren die Nahverkehrszüge des Franken-Thüringen-Express nur noch im Abschnitt Jena–Saalfeld–Lichtenfels. Die Durchbindung nach Nürnberg muss in diesem Zeitraum entfallen. Hierfür ist ebenfalls die Einrichtung eines Schienenersatzverkehrs vorgesehen.

Im Fahrplanjahr 2015/2016 wird auf der Saalebahn ein zweistündliches Nahverkehrsangebot Saalfeld–Jena–Naumburg–Leipzig eingerichtet, das in Naumburg Anschluss an die ICE-Linie 28 München–Leipzig–Berlin, die Express-Linie Naumburg–Halle–Magdeburg sowie die Regional-Linie Eisenach–Erfurt–Naumburg–Halle hat. Weiterhin besteht in Leipzig direkter Anschluss an den Fernverkehr in/aus Richtung Berlin.

Zusätzlich wird ein zweistündliches Angebot Saalfeld–Jena–Naumburg verkehren, das in Naumburg ebenfalls Anschlüsse an die ICE-Linie 28, die Express-Linie Naumburg–Halle–Magdeburg sowie die Regional-Linie Eisenach–Erfurt–Naumburg–Halle hat.

Carius
Minister